Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 2

Artikel: Nochmals ins Gebiet der Schulsubventionen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-525176

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nochmals ins Gebiet der Schulsubventionen.

- 1. Ter zweite Sizungstag des Eroßen Rates im Aargan war in erster Linie der Verteilung der Volksschulsubventionen für 1903 gewidmet, die wie folgt aussiel: 45,000 Fr. für Bau von Schulhäusern, je 20,000 Fr. für Beiträge an Gemeinden und für Alterszulagen an Lehrer, 15,000 Fr. für Turnshallen und Turngeröte, 10,000 Fr. für Unentgeltlichkeit der Lehrwittel, 7000 Fr. für Lehrmittel in den Seminarien, 3500 Fr. für Erziehung schwachsinniger Kinder und endlich noch 3400 Fr. für Ernährung und Kleidung armer Schulstinder.
- 2. Der Landrat in Midmalden behandelte den 30. Dezember die Verteilung der Schulsubvention. Die verletzte Sitzung des Landrates hatte die Verteilungs-Vorlage des Erziehungsrates zur nochmaligen Beratung zurückgewiesen, um auch die Wünsche der Lehrerschaft, wie sie in einer Eingabe des Lehrer- und Schulmännervereins Nidwalden zum Ausdruck kamen, entsprechende Berücksichtigung sinden zu lassen.

Auf die Initiative des genannten Bereines und auf Grund eines von Redaktor Hans von Matt ausgearbeiteten Projektes haben die Erziehungsdirektoren von Uri, Oh- und Nidwalden die Gründung einer gemeinsamen "Lehrer-, Alters-, Witwen- und Waisenkasse" für diese Kantone in Aussicht genommen.

Alters-, Witwen- und Waisenkasse" für diese Kantone in Aussicht genommen.
Es wurde ferner vereinbart, daß für den Gründungssond dieses Institutes jeder Kanton je 200 Fr. auf jeden weltlichen männlichen Lehrer aus der Bundessudvention für 1903 beisteuern möchte. Die Erziehungstirektoren der drei erwähnten Kantone hatten in wiederholten Situngen die Angelegenheit vorberaten und Erziehungsratspräsident Landesstatthalter Dr. J. Wyrsch begründete im Landrat in vorzüglicher Weise die Zuwendung von Fr. 1000.— an diesen Gründungsfond.

Da ein Antrag, von irgend welder Zuwendung an die "Lehrer-Alters, Witwen- und Waisenkasse" völlig abzusehen, im Laufe der Beratung wieder zu= rudgezogen murbe, fo mar ber Landrat einstimmig für Gemahrung ber beantragten 1000 Fr. zu biesem Zwecke. Die Borlage des Erziehungsrates wollte 500 Fr. hiefür aus der Bundessubvention, 500 Fr. aus den speziell den Shulgemeinden Stans, Buochs, Hergiswil und Stansstad zufallenden Beiträgen entnehmen, ba gegenwärtig nur bief: lettern Gemeinden weltliche mannliche Lehrer Dem gegenüber ftellte Reg. Rat Blattler ben Antrag, ben gangen Betrag von 1000 Fr. birett und vorweg ber Bundessubvention zu entnehmen. Seine Unficht murbe von mehreren Rednern unterftugt, und um nun andrerseits auch die in der erziehungsrätlichen Borlage vorgesehenen außerordentlichen Beitrage an bedürftigere Schulen nicht berabsehen zu muffen, murbe guf Antrag von Reg. Rat Riederberger-Wolfenschießen, unterftut burch Redaltor Sans von Datt, beschloffen, dirett an die Schulgemeinden für ihre Bedürfnisse auf ben Ropf jedes Einwohners 40 Cts. (ftatt 45 Cts., wie in der erziehungsrätlichen Vorlage vorgesehen mar) zu verteilen.

Der Bundesbeitrag pro 1903 wurde sonach folgendermaßen verteilt: für die dieses Jahr angeschafften neuen Turngeräte an die Alters-, Witwen- und Waisenversicherung der Lehrer an die Schulgemeinden 40 Cts. per Einwohner 5228.—
an die bedürftigen Schulen 72. 10,456.—

Was die Besoldungs-Verhältnisse der Lehrer betrifft, so wurde im Landrate durch Nationalrat Niederberger die bestimmte Erwartung ausgesprachen, daß die Schulgemeinden von sich aus hier jedenfalls aus den ihnen zufallenden Subventions-Beiträgen berechtigten Wünschen der Lehrerschaft entgegenkommen werden. Man hielt es daher vorläufig nicht für nötig, durch den Landrat den Gemeinden den Wunsch auf Festsetzung eines bestimmten Gehaltsminimums auszusprechen, und wurde auf Antrag von Reg.=Rat Niederberger, Wolfenschießen, hievon in dem Sinne Umgang genommen, daß an Stelle des Wunsches späterhin eine bestimmte Vorschrift des Landrates besser am Platze wäre, falls nichtentsprechende Besoldungsverhältnisse der Lehrer dies erforderten.

Der Erziehungsrat wurde teauftragt, eine Vorlage auszuarbeiten, nach welchen Grundsaten pro 1904 und für die folgenden Jahre die Bundesschulsubvention zu verteilen und wie die Angelegenheit der Lehrer-Alters-, Witwen-, und

Waifenverficherung meiter zu forbern fei.

3. Am gleichen Tage hat auch der Landrat von Uri der Lehreraltersverssicherung 25 % der Bundessubvention pro 1903, d. h. 3940 Fr. zugewendet, Obwalden bleibt ebenfalls nicht zurück, und so besteht nun die begründete Ausssicht, daß für diese drei urschweizerischen Kantone ein Unternehmen Gestalt und Leben annehmen wird, wofür die erste Anregung aus dem Lehrer- und Schulsmännerverein Nidwalden hervorging und das nicht nur für den Lehrerstand, sondern ebensosehr zur das Wohl und Gedeihen der Volksschule in der Urschweiz von bleibendem Segen sein wird.

Schryz. * Auch bei uns geht es in Sachen ber Schulsubventionsverteilung vorwärts. Die tit. Inspektoratskommission beriet bereits unter Vorsit bes kantonalen Erzichungschefs über den Verteilungsmodus und einigte sich auf den Beginn der Alterszulagen nach 5 Dienstjahcen. Ein Gesuch, auch die Sek. Lehrer der Begünstigung der Alterszulagen teilwerden zu lassen, konnte aus verfassungsrechtlichen Gründen keine Aufnahn e finden.

Die fath. Rirdenmusitalienhandlung bon

Terdinand Hazell, Musikdirektor in Altdorf, At. Uri

(Filiale von Böffene ders Sortiment: Inhaber Franz Seuchtinger in Regensburg)
empfiehlt sich zur schnellen und billigen Lieferung aller

katholischen Kirchenmusik

gegen feste Bestellung ober zur Ansicht. Großes Lager fath, Kirchenmusit von sämtlichen Berlegern nicht Borrätiges wird in einigen Tagen besorgt. — Rataloge gratis und franto. — Fachmännisch prompte Bedicnung. Ratenzahlungen werden gerne gewährt.

Letzte Neuheit auf dem Gebiete der Vervielvältigung.

"GRAPHOTYP"

Patent + Nr. 22 930. - D. R. G. M.

Abwaschen absolnt unnötig. — Druckfläche 22×28 cm.

Preis komplet Franken 15.—

Einfachster und billigster Vervielfältigungsapparat für Bureau, Administrationen, Vereine und Private.

Bitte, verlangen Sie ausführlichen Prospekt.

Gleichzeitig empfehle ich Ihnen meinen verbesserten

"SCHAPIROGRAPHEN",

Patent Nr. 6449

auf demselben Prinzip beruhend in zwei Grössen

Nr. 2 Druckfläche 22×35 cm Fr. 27. — Nr. 3 Druckfläche 35×50 cm Fr. 50. — Diese Apparate sind bereits in ca. 3000 Expl. in allen Kulturstaaten verbreitet

Ausführliche Prospekte mit Referenzen gratis.

Wiederverkäufer in allen Kantonen. Papierhandlung Rudolf Fürrer, Zürich.